

## RESULTATE &amp; NEWS

## Tennis: Turniere im Ausland

Memphis, Tennessee (USA). ATP-Turnier (800 000 Dollar/Halle). Einzel, 1. Runde: Brian MacPhie (USA) s. Lorenzo Manta (Sz) 6:3, 3:6, 6:3. 2. Runde: Tommy Haas (De/2) s. Jeff Salzenstein (USA) 6:2, 2:6, 6:4. André Sa (Br) s. Vincent Spadea (USA/3) 6:4, 6:3. Chris Woodruff (USA/4) s. Mark Woodforde (Au) 3:6, 7:5, 6:3. Wayne Ferreira (SA/7) s. Alexander Popp (De) 7:5, 7:5. Rainer Schüttler (De/9) s. Paradorn Srichaphan (Thai) 5:7, 6:3, 6:3. Rotterdam (Ho). ATP-Turnier (850 000/Halle). Einzel, 1. Runde: Jewgeni Kafelnikow (Russ/1) s. Nicklas Kulti (Sd) 6:2, 6:2. Nicolas Kiefer (De/2) s. Daniel Vacek (Tsch) 6:2, 6:4. Jan Siemerink (Ho) s. Thomas Enqvist (Sd/6) 6:3, 7:6 (7:5). Sébastien Grosjean (Fr) s. Andrej Medwedew (Ukr) 7:5, 6:3. Achtelfinals: Magnus Norman (Sd/3) s. Peter Wessels (Ho) 6:4, 6:3.

Hannover (De). WTA-Turnier (450 000 Dollar/Halle). Einzel, 1. Runde: Kim Clijsters (Be) s. Anke Huber (De/5) 6:1, 6:7 (2:7). 6:2. Achtelfinals: Amélie Mauresmo (Fr/3) s. Tina Pisnik (Slr) 2:0, w.o. Denisa Chladkova (Tsch) s. Jelena Lichowtsewa (Russ/4) 3:6, 6:2, 6:3. Anna Smashnova (Isr) s. Ruxandra Dragomir (Rum/6) 7:5, 6:2.

## Fussball-News

Die Regierungen von Deutschland, Belgien und Holland haben im Hinblick auf die EM ein gemeinsames Sicherheitskonzept verabschiedet, um Gewaltausschreitungen zu verhindern. Unter anderem werden die mit dem Zug anreisenden deutschen EM-Touristen begleitet und beim ersten Bahnhof im Ausland dem Gastgeber weitergereicht.

Der Japaner Masashi Nakayama erzielte bei Nippons 9:0-Sieg gegen Brunei während der Asienmeisterschaft in Macau die ersten drei Treffer innerhalb der ersten 195 Spielsekunden. Nakayama war mit seinem Hattrick noch schneller als im November 1938 George Hall. Der Engländer stellte damals beim Länderspiel gegen Irland innerhalb der ersten 210 Spielsekunden die inoffizielle Bestmarke für den schnellsten Hattrick der Fussball-Geschichte auf.

Der brasilianische Stürmerstar Ronaldo möchte nach Ende der laufenden Saison bei Inter Mailand in sein Heimatland zurückkehren und dort für den Traditionsverein Flamengo Rio de Janeiro spielen. Dies soll Flamengo-Präsident Edmundo Silva in Rio erklärt haben.

## Neuaufgabe Bayern – Bremen im Cupfinal



FUSSBALL: Wie im Vorjahr treffen im deutschen Cupfinal Bayern München und Werder Bremen aufeinander. Die Bayern bezwangen im zweiten Halbfinal Hansa Rostock mit 3:2 und zogen zum dritten Mal in Folge ins Endspiel ein. Alle Treffer fielen in der zweiten Halbzeit.

Zweimal Jungstar Roque Santa Cruz (58./66.) und Sammy Kuffour (76.) trafen bei heftigem Schneetreiben im Olympiastadion für die Bayern. Für die nie aufgebenden Hanseaten schossen Weilandt (75.) und Wibran (82.) die Tore. «Wir können von Glück reden, dass wir nicht in Rückstand geraten sind», bekannte Ottmar Hitzfeld hinter her.

**Deutscher Cup. Halbfinal:** Bayern München – Hansa Rostock 3:2 (0:0). Tore: 58. Santa Cruz 1:0. 66. Santa Cruz 2:0. 75. Weilandt 2:1. 76. Kuffour 3:1. 82. Wibran 3:2. Bayern München trifft im Final am 6. Mai in Berlin auf Werder Bremen.

## Fussball: Italienischer Cup

Halbfinal. Rückspiel: Venezia – Lazio Rom 2:2 (0:1); (Hinspiel 0:5). Tore: 1. Inzaghi 0:1. 52. Valtolina 1:1. 72. Inzaghi 1:2. 89. Eigentor Negro 2:2. Bemerkungen: Nur 381 Zuschauer. Rote Karten für Cardone (Venezia/90.) und Ravanelli (Lazio/90.). Lazio trifft im Final auf den Sieger Inter Mailand – Cagliari (heute Donnerstag, Hinspiel 3:1).

## Radsport – Resultate

**Südafrika-Rundfahrt. 5. Etappe, Calitzdorp – Montagu (190 km):** 1. Max Sciandri (Gb) 4:37:24. 2. Dirk Müller (De/Post Swiss), gleiche Zeit. 3. Xavier Jan (Fr) 0:02 zurück. **Gesamtklassement:** 1. Tobias Steinhauser (De) 17:49:08. 2. Alberto Elli (It) 1:42. 3. Salvatore Comasso (It) 2:52.

**Ruta del Sol (Sp). 4. Etappe, Cordoba – Jaen (185 km):** 1. Santiago Blanco (Sp) 4:30:29 (41,060 km/h). 2. Erik Zabel (De) 4:23 zurück. 3. Fabiano Fontanelli (It). 4. Paolo Bettini (It). 5. Nico Eekhout (Be). 6. Nico Mattan (Be). **Gesamtklassement:** 1. Miguel Angel Pena (Sp) 17:45:43. 2. Francisco Cabello (Sp) 0:22. 3. Aitor Garmendia (Sp) 0:26. 4. Peter Farazijn (Be) 0:27. 5. José Luis Rebollo (Sp) 0:33. 6. David Etxebarria (Sp) 0:37.

## Davis Cup-Team chancenlos

Tennis: Liechtenstein unterliegt zum Auftakt gegen Algerien klar mit 0:3

Den erwartet schweren Stand hatte Liechtensteins Davis Cup-Team im ersten Spiel der Euro/Afrika-Zone IV in Ghana gegen Algerien. Die ersatzgeschwächt angetretenen heimischen Tennis-Cracks hatten bei extremen äusseren Bedingungen keine Chance und unterlagen klar mit 0:3.

Robert Brüstle

Temperaturen um die 40 Grad Celsius, eine extrem hohe Luftfeuchtigkeit und die neuen Bälle (grösser und weicher) machten das Unterfangen gegen die favorisierten Algerier nicht gerade einfacher. Trotzdem erwischte Alex Risch gegen Abdelhak Hameurlaine einen guten Start und konnte im ersten Satz bis zum 3:3 sehr gut mithalten. Danach machte sich der Substanzverlust eindeutig bemerkbar und er musste sich schlussendlich doch klar mit 3:6 und 0:6 geschlagen geben. Etwas übermotiviert ging Andreas Schweiger bei der 1:6, 0:6-Niederlage gegen Nourredine Mahmoudi ans Werk. «Er hätte sich bei den Ballwechseln mehr Zeit nehmen sollen, dann wäre vielleicht ein besseres Resultat möglich gewesen – aber er konnte sein Temperament nicht zügeln», berichtet Captian Jösy Banzer.



Liechtensteins Davis Cup-Team hatte zum Auftakt einen schweren Stand: Andreas Schweiger, Kenny Banzer, Captian Jösy Banzer (stehend von links), Wolfgang Strub und Alex Risch (kniend von links). (Bild: bak)

Im abschliessenden Doppel war der erste Satz schnell mit 0:6 weg – vor allem Wolfi Strub fand nicht zu seinem Spiel. Danach zeigte er gemeinsam mit dem jungen Kenny Banzer grosse Moral und sie konnten im zweiten Satz einen 0:3-Rückstand egalieren, aber den 3:6-Satzverlust nicht verhindern.

«Wir haben uns gegen Algerien nicht viel ausgerechnet und heute wird es gegen den Gruppenfavoriten aus Andorra noch härter. Unser Hauptaugenmerk gilt daher dem letzten Spiel gegen den Sudan – da wollen wir dann zuschlagen», gibt Jösy Banzer die weitere Marschroute vor.

## Resultate – Davis Cup

Euro / Afrika-Zone IV, Gruppe A

Andorra – Sudan	3:0
Liechtenstein – Algerien	0:3
Einzel: Alex Risch – Abdelhak Hameurlaine	3:6, 0:6.
Andreas Schweiger – Nourredine Mahmoudi	1:6, 0:6.
Doppel: Kenny Banzer / Wolfgang Strub – Ali-Akkai / Wahid-Henni	0:6, 3:6.

## Mit fünfeinhalb Spielerinnen gewonnen

Volleyball 2. Liga: VBC Glaronia – VBC Gamprin 2:3 (15:8, 15:2, 10:15, 15:17, 10:15), in 99 Minuten

Trotz 0:2-Satzrückstand und während zwei Sätzen kaum spielfähiger Daniela Wurmitzer konnten die Gamprinerinnen in ihrem zweitletzten Spiel dieser Meisterschaft in Glarus schlussendlich noch 3:2 nach Sätzen gewinnen. Mit zwanzig Punkten ist das Soll mehr als erfüllt und Trainerin Bettina Schwaszta darf mit ihrem Team stolz sein auf das Erreichte.

Anstatt um 20.30 Uhr begann die Partie im Glarnerland wegen eines vorherigen, längeren Spiels erst um 21.30 Uhr und war daher für die wiederum zu sechst angereisten Gamprinerinnen schon vor Beginn eine Nervenprobe. Nach nur kurzer Einspielzeit kamen die Unterländerinnen nicht in Fahrt und mussten

den Gegnerinnen wegen (zu) vieler Eigenfehler nach 20 Min. mit dem 15:8 die 1:0-Satzführung zugestehen. Auch der 2. Durchgang begann mit einem 0:4-Rückstand äusserst schlecht. Zu allem Überdross verknackste sich D. Wurmitzer noch den rechten Fuss. Praktisch nicht mehr einsatzfähig fiel das Team mit eindeutiger Schockwirkung total auseinander und verlor den Satz mit 2:15!

## Druckvolle Aufschläge

Auch im 3. Satz gab es zuerst eine 4:2-Führung für March. Aber nach dem 8:7-Zwischenstand für Gamprin ging es schnell: Nur 15 Min. dauerte es bis zum 15:8 und zur 2:0-Satzführung für die VBCG-Damen. Weiterhin operierte man mit druck-

vollen Aufschlägen und schnellen Angriffsbällen, was die Märcchlerinnen zumeist überforderte.

Im 3. Durchgang schalteten Gampriner Frauen mit dem Wissen, nichts verlieren zu können, einen Gang höher und vermochten tatsächlich mit immer noch nur 5 1/2 Spielerinnen mit Ruhe und wiedergefundener Selbstvertrauen nach 17 Min. mit dem 15:10 auf 1:2-Sätze zu verkürzen. Für den 4. Durchgang war D. Wurmitzer wieder soweit bei Kräften, dass sie angreifen, aber von der Mitte aus nicht auf die Position zwei zum Blocken verschieben konnte. Dank kämpferischer Einstellung und gutem Passspiel konnte über die Positionen zwei und vier sehr effektiv angegriffen werden. Dazu war auch die Verteidigungs-

arbeit sehr effizient, so dass sich Glaronia trotz des Matchballs beim Stand von 14:13 für sie, nach 34 Min. noch mit 15:17 geschlagen geben musste. Zum sechsten Mal musste also ein Tie-break-Satz die Entscheidung bringen.

## Hohes Spielniveau

Bis zum Seitenwechsel beim Stand von 8:7 für Glaronia konnte sich keine Equipe entscheidend absetzen. Mit einer enormen Willensleistung und gleichbleibend hohem Spielniveau zogen die Gamprinerinnen gleich und immer mehr davon. Nur elf Min. dauerte der Satz und die Gamprinerinnen durften sich nach dem 15:10 und 3:2-Satzserfolg berechtigt jubelnd in die Arme fallen.

## Vaduz hat Unentschieden im Visier

Squash: Der SRCV empfängt heute den Tabellendritten Langnau a.A.

Nach Bellach wartet heute (19.30 Uhr) in der Nationalliga A mit Langnau a. A. ein weiteres Spitzenteam auf den Squash Rackets Club Vaduz. Die Residenzler gelten gegen den Tabellendritten zwar als Aussenseiter, sehen den Gegner aber nicht als unschlagbar an. «Unser Ziel ist ein Remis», hofft SRCV-Captian Marcel Rothmund auf einen Punktezuwachs.

Robert Brüstle

Trotz der letztwöchigen 0:4-Niederlage gegen Top Bellach rangiert Vaduz weiter auf dem ausgezeichneten fünften Tabellenrang. Mit Langnau a. A. wartet heute im Squash House aber schon der nächste harte Brocken auf die Residenzler. Trotz der Favoritenstellung des Tabellendritten gibt sich SRCV-Captian Marcel Rothmund optimistisch: «Langnau a. A. ist nicht unschlagbar und wir streben ein Remis an – wenn alles gut läuft, ist das auch machbar.»

Für einen Punktgewinn soll Adrian Hansen auf der Position 1 gegen

Andrew Marshall sorgen. «Adrian ist gegen den Senior Marshall sicher zu favorisieren», so Rothmund, der auf der Position 2 Kevin Villiger als Gegner hat. «Der 17-jährige Villiger ist auf dem aufstrebenden Ast, liegt aber «noch» in meiner Reichweite.

In den nächsten Jahren werde ich wohl keine Chance mehr gegen ihn haben, daher will ich es heute wissen und bin voll auf Sieg eingestellt.»

Wenn Ralf Wenaweser an die gute Leistung der Vorwoche an-

schliessen kann, ist er auf der Position 3 gegen Marc Brunner nicht chancenlos. «Brunner ist zwar höher klassiert, hat aber in der Rückrunde noch kein Meisterschaftsspiel absolviert. Daher kann Ralf, wenn er konstant spielt, vielleicht für eine Überraschung sorgen», so Rothmund.

Einen ganz schweren Stand hat Niels Hörnöd auf der Position 4 gegen den jungen ehemaligen Schweizer Juniorenmeister Marco Dätwyler.

## Die Einzelpartien

**Position 1:** Adrian Hansen (A1) – Andrew Marshall (A1)  
**Position 2:** Marcel Rothmund (A2) – Kevin Villiger (A2)  
**Position 3:** Ralf Wenaweser (B1) – Marc Brunner (A2)  
**Position 4:** Niels Hörnöd (B3) – Marco Dätwyler (A2)

## Rangliste

1. Cham 31 Punkte; 2. Grasshopper Zürich 29; 3. Langnau a. A. 22; 4. Bellach 21; 5. Vaduz 12; 6. St. Gallen 12; 7. Schaffhausen 10; 8. Swissair Zürich 10; 9. Van der Merwe Basel 6; 10. Alcatraz Renens 5.



SRCV-Spielertrainer Adrian Hansen ist auf der Position 1 zu favorisieren.